

Erfahrungsbericht Jagiellonen- Universität Krakau im Wintersemester 2018

Vorbereitung und Formalitäten

Die Vorbereitungen vor dem zu absolvierenden Auslandssemesters sind mit ein paar bürokratischen Hürden verbunden, die einem aber nach genauerer Betrachtung leicht von der Hand gehen. Die Kommunikation mit der Gastuniversität und allen anderen Formalität finden im *Portal Mobility One* statt. Es müssen einige Dokumente wie Motivationsschreiben, Sprachzertifikate und erbrachte Studienleistungen hochgeladen werden. Die Unterstützung während der Anmeldeprozesse war aber in Krakau, wie auch in Bremen durch das International Office wirklich hervorragend. Bevor ich meine Reise nach Krakau antreten konnte, musst ich noch mein Learning- Agreement erstellen und von der Uni Bremen und auch der Gasthochschule unterschreiben lassen.

In Krakau angekommen, musste man sich dann vor Ort für die geplanten Kurse einschreiben. Dieser Vorgang war etwas komplizierter, da das Programm schnell überlastet war und man sich vorerst nicht für einige der geplanten Kurse anmelden konnte. Dieses Problem führte dazu, dass ich in einige Sekretariate der verschiedenen Fachbereiche gehen musste um mich von dort aus einschreiben zu lassen. In den meisten Fällen hat es auch geklappt, dennoch musste ich einige Änderungen in meinem Learning Agreement vornehmen und mir zwei neue Veranstaltungen aussuchen, um die bereits überfüllten Kurse zu ersetzen. Im ersten Moment erschien mir das natürlich lästig, es sollte sich aber herausstellen, dass alles gut klappen würde und die anderen Kurse sich ebenfalls als gute Wahl erwiesen. Die Auswahl der englischsprachigen Kurse war wirklich groß und man hatte gute Auswahlmöglichkeiten, dennoch war das *USOS System* der Uni in Krakau anfangs etwas unübersichtlich und verwirrend.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Universität in Krakau genießt einen sehr guten Ruf und ist nach meinen Erfahrungen ganz besonders auf dem Gebiet der Internationalen Beziehungen und Politikwissenschaften absolut weiterzuempfehlen. Alle Kurse die ich belegt habe, waren toll strukturiert und wurden von sehr kompetenten Professoren geleitet. Es gab in jedem Kurs eine Anwesenheitspflicht und häufig einiges an Vorbereitungstexten zu lesen. Da man durch die Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen kaum den Faden verlieren konnte, fiel mir persönlich auch die Vorbereitung auf die Klausuren leichter. Die Klausuren waren anspruchsvoll, aber gut zu bewältigen, da man ja im Semester immer anwesend war und wirklich ausgiebig vorbereitet wurde. Der Aufwand für die zu erreichenden Credits erschien mir dennoch deutlich höher als der Arbeitsaufwand für gleiche Credits in Deutschland. Rückblickend habe ich aus meiner Zeit an der Jagiellonen- Universität wirklich viele Inhalte mitgenommen.

Für Interessierte besteht außerdem die Möglichkeit, einen Polnisch Sprachkurs zu machen, den man allerdings extra bezahlen muss (ungefähr 160 Euro). Das ERASMUS Büro in Krakau ist in vielen Belangen Ansprechpartner und konnte mir immer sehr zuverlässig und freundlich bei meinen Anliegen weiterhelfen.

Die Jagiellonen-Universität liegt mitten im Herz der Stadt und ist auch von nicht ganz zentralen Orten sehr gut zu erreichen. Der Nahverkehr in Krakau ist extrem gut ausgebaut und über Studententarife und Tickets preiswert zu nutzen. Ein Studententicket für 20 Minuten Fahrt kostet umgerechnet ungefähr 40 Cent.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Krakau verlief ohne Komplikationen und wir konnten schnell eine Wohnung über *Airbnb* ausfindig machen und mit der Vermieterin einen guten Preis vereinbaren. Es gibt darüber hinaus auch sehr viele Gruppen auf *Facebook*, wo ERASMUS Studenten ihre Wohnungen an Neuankömmlinge weitervermitteln. Ein Blick in diese Gruppen ist auf jeden Fall auch eine gute Möglichkeit eine Wohnung oder insbesondere eine WG zu finden. Die meisten Wohnungen sind bereits möbliert und mit einer Küche ausgestattet. Kosten wie Internet, Strom und Wasser können in einigen Fällen noch zu der Miete hinzukommen. Ich habe mit meiner Freundin zusammengewohnt und wir haben insgesamt ungefähr 500 Euro Miete gezahlt.

Die Stadt und das Leben in Polen

Die Stadt Krakau ist einfach wunderschön, sie wurde als einzige Stadt im Krieg nicht zerstört und das Stadtbild ist einfach toll und super erhalten. Durch Krakau fließt die Weichsel und man kann auch dort schön spazieren gehen und mit dem Boot Ausfahrten machen. Der Hauptplatz im Herzen der Stadt ist zu jeder Jahres- und Tageszeit einfach ein ganz besonderes Erlebnis.

Es gibt sehr viele Supermärkte in Krakau und man kann wirklich sehr preiswert Lebensmittel einkaufen. Auch die Möglichkeiten in Restaurants oder Kneipen zu gehen sind sehr vielfältig. Es gibt in Krakau an jeder Ecke ein nettes Cafe oder ein Restaurant wo man sehr günstig tolles Essen und Getränke genießen kann. Sehr zu empfehlen sind insbesondere sogenannte „Milchbars“, ein Mittagessen gibt es hier meist schon ab vier Euro mit einem Getränk! In vielen Restaurants oder Kneipen gibt es auch häufig einen Studentenrabatt von um die zehn Prozent. Es macht also wirklich viel Spaß in dieser Stadt zu leben, da man sich auch als Student vergleichsweise viel leisten kann! Falls man einmal etwas

zu später Stunde benötigt, gibt es ebenfalls viele kleine Kioske, die bis spät in die Nacht, oder so 24/7 geöffnet haben und wo man sich mit dem Nötigsten eindecken kann.

Es gibt des weitern auch sehr viele Möglichkeiten in Polen über ein Wochenende zu verreisen. Besonders beliebt als Wochenendziel ist der Ort *Zakopane* in den Bergen Südpolens an der Grenze zur Slowakei. Von wandern bis Skifahren ist dort alles möglich und es ist absolut empfehlenswert diesem Ort einen Besuch abzustatten. Ebenso gut hat es uns an der polnischen Ostsee gefallen, kilometerlange weiße Strände laden auch in der kalten Jahreszeit zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Es empfiehlt sich ebenfalls, den Städten Breslau und Warschau einen Besuch abzustatten. Die Reisen zu den genannten Orten sind wirklich sehr günstig und durch die Studentenausweise kommen häufig noch Rabatte dazu. Besonders ausgeprägt und preiswert sind Reisen mit dem Zug oder der Bahn. Ein Ticket nach *Zakopane* kostet meist nur um die fünf Euro für beide Strecken.

Was ich persönlich noch jedem, der sein Auslandssemester in Krakau absolviert ans Herzen legen möchte, ist ein Ausflug nach Auschwitz! Es gibt viele Angebote von Touren, die direkt in Krakau beginnen, man kann aber auch einfach mit dem Bus nach Auschwitz fahren. Es ist ein besonderer Ort und wichtig, einmal dort gewesen zu sein.

In diesem Zusammenhang ist auch die Oskar Schindler Fabrik in Krakau zu nennen. Krakau hat eine sehr große Rolle im Zweiten Weltkrieg gespielt und das Museum in der alten Fabrik von Oskar Schindler verdeutlicht noch einmal die Rolle der Juden damals in Krakau, ein Besuch ist absolut empfehlenswert, das Museum ist wirklich aufwendig und großartig gestaltet worden.

Fazit

Mein Auslandssemester in Krakau zu absolvieren war eine tolle Wahl und ich würde es jeder Zeit wieder dort machen und werde sicher noch einmal dorthin zurückkehren. Gerade, wenn man zuvor noch nicht Erfahrungen in Osteuropa gesammelt hat, ist ein Aufenthalt in Polen wirklich zu empfehlen.

Die vier Monate sind wie im Fluge vergangen und ich habe viele nette und interessante Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt. Das Semester an der Jagiellonen- Universität hat meinen Horizont um einiges erweitert und es hat mir wirklich Spaß gemacht, die Uni dort zu besuchen!